

Theaterpädagogik im (Pflege-)Unterricht

Theater, szenisches Lernen, darstellendes Spiel im Unterricht fordert und fördert Wahrnehmung, Kreativität, Selbstvertrauen und Zusammenarbeit.

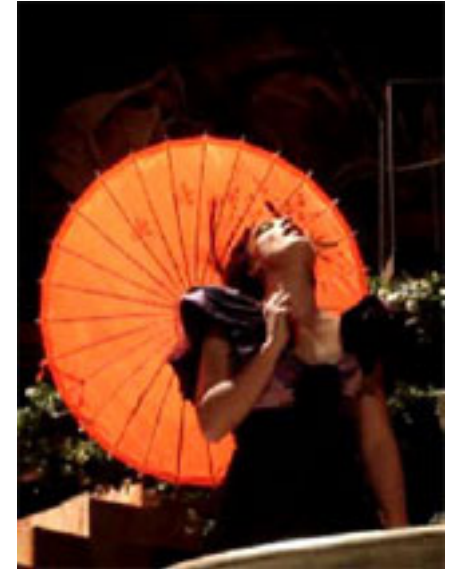
Wir machen Theaterpädagogik im (Pflege-)Unterricht zum Thema.

Impuls dazu war eine e-Mail unserer Newsletterleserin und Mitdenkerin Phöbe Zürcher. Sie ist Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege und Theaterpädagogin. Sie stellt sich und ihre Diplomarbeit "Freiheit und Kreativität im Unterricht" in diesem Newsletter vor. [weiterlesen...](#)

Wo Theaterpädagogik und andere Formen didaktisch einzuordnen sind, welche Ziele sie verfolgen, können Sie erforschen in [Hintergründe](#).

Wir stellen Ihnen ein Schweizer Theaterpädagogik-Portal und verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema vor. [weiterlesen...](#)

Links zu Spielen, Humor und Kreativität schliessen den Newsletter ab. [weiterlesen...](#)



Möchten Sie sich als Bildungs- und/oder Pflegefachfrau/mann bekannter machen und Ihre Arbeit einem interessierten LeserInnenkreis auf der [Plattform](#) von lernundenter vorstellen? Melden Sie sich einfach per [e-Mail](#). Es würde uns sehr freuen.

Erst noch auf der lernundenter-Plattform, jetzt bereits mit einer eigenen Website präsent: Sibylle Kathriner stellt ihr Wissen seit Juli 2006 auf ihrer Website [Palliativpflege - begleiten bis zuletzt](#) zur Verfügung.

Freiheit und Kreativität im Unterricht

Ich heisse Phöbe Zürcher. Ich bin Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege (GKP) und Theaterpädagogin Nachdiplom FH an der Schule für GKP am Kinderspital Zürich <http://www.schulegkp-kispi.ch/>. Ich bin Klassenlehrerin und unterrichte diverse Klassen in pflge-theoretischen, -therapeutischen, -wissenschaftlichen Fächern und Kommunikation. Ab November 2006 werde ich eine Ausbildung als Pflegeexpertin HöFa II beginnen.

Einleitung zu meiner Diplomarbeit

Wussten Sie, dass die Verbindung von kreativem und kritischem Denken zu effektivem Denken führt? Ist Ihnen bekannt, dass im Pflegeberuf beide Arten des Denkens eine wichtige Rolle spielen? Haben Sie sich auch schon überlegt, wie viel Freiheit und Kreativität beim Lehren und Lernen möglich ist, auch wenn wenig Zeit zur Verfügung steht? Gehören Sie zu den Kreativ- oder Kritischdenkerinnen?

Gerne stelle ich Ihnen mein Wissen zur Verfügung. In Auszügen meiner Diplomarbeit beschreibe ich Theorien über Kreatives und Kritisches Denken. Ich zeige auf, wie Freiheit und Kreativität beim Lehren und Lernen gefördert werden kann und gebe einen Einblick in das Erleben von Schülerinnen, welche mit theaterpädagogischen Methoden gelernt haben. Download "Freiheit und Kreativität im Unterricht" (PDF 241 KB): http://www.lernundenter.com/interaktion/newsletters/freiheit_kreativitaet_unterricht.pdf

Es würde mich freuen, wenn auch andere Lehrpersonen Möglichkeiten für Kreativität und Freiheit im Unterricht entdecken, bewusst leben und dadurch Freude und Motivation ins Schulzimmer bringen.

Theaterpädagogische Projekte, Visionen und Visionsanwärterinnen

Aktuell arbeite ich am Upgrade zum MAS in Theaterpädagogik. Ich habe Erfahrung in: Planspiele konstruieren und leiten, Regie führen, verschiedene Themen theaterpädagogisch unterrichten, Theatersport, Forumtheater.

Vision

Ich stelle mein theaterpädagogisches Wissen und Können in der GKP-Ausbildung und Pflegefachpersonen oder anderen im Gesundheitswesen Tätigen zur Verfügung. [Weiter mit Visionsumsetzung](#)



Visionsumsetzung

Mit verschiedenen theaterpädagogischen Methoden unterrichte ich diverse Fächer bei unterschiedlichen Adressatinnen in verschiedenen Alters- und Lerngruppen. Ich führe situative Beratungen durch, coache Gruppen in ihrem Lernprozess oder bei Projekten. Ich fördere Kreatives Lernen und animiere zum Spielen, Erfinden, Ausprobieren und Entdecken. Ich zeige auf, wie sich Kreatives und Kritisches Denken im (Pflege)-beruf verbinden lässt.

Visionsanwärterinnen:

FaGe (Fachangestellte Gesundheit), HF-Lernende, Pflegefachpersonen, interdisziplinäre Gruppen im Gesundheitswesen.

Gerne nehme ich Anfragen von Interessierten entgegen: phoebe.zuercher@kispi.unizh.ch.

Links Theaterpädagogik - Hintergründe

Aus dem grossen Thema stellen wir Ihnen einige Links und ein neu erschienenes Buch vor.

Definition von **Forumtheater** im Wikipedia <http://de.wikipedia.org/wiki/Forumtheater>

Forumtheater agora

Hintergründe, Funktion, Ablauf des Forumtheaters werden konkret erklärt. Projekte werden beschrieben <http://www.forumtheater.com/startseite.html>. Das Forumtheater agora aus der Schweiz nimmt ebenfalls Teil am Kongress "Einladung zum Lachen - Humor und Theaterpädagogik als Pflegekonzept" in Regensburg am 23.-24.11.2006. vorgestellt im Newsletter: [hier](#).



Hintergründe zu Theaterpädagogik sind integriert in der Diplomarbeit "Freiheit und Kreativität im Unterricht" von Phöbe Zürcher und in ihrem Literaturverzeichnis. [hier...](#)

Theaterpädagogik in der Pflege

Pflegekompetenz durch Theaterarbeit entwickeln. Autorin: Doris Eberhardt, edition PADUA, Thieme Verlag ISBN 3-13-142221-1, November 2005. Aus der Beschreibung: Die neuen Ausbildungsregelungen für die Pflegeberufe erfordern eine Neuausrichtung didaktisch-methodischer Aspekte. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich dieses Buch mit einem pädagogischen Ansatz, dessen Bildungsmöglichkeiten vorwiegend im sozialen, kommunikativen und persönlichkeitsbezogenen Bereich liegen: der Theaterpädagogik. Diese relativ junge Disziplin nutzt das Medium Theater, um Bildungs- und Erfahrungsprozesse zu initiieren. Dabei bezieht sie die künstlerische und pädagogische Dimension der Theaterarbeit gleichermaßen ein. Beschreibung des Buches auf [medizin.de](http://www.medizin.de/gesundheit/deutsch/2215.htm) <http://www.medizin.de/gesundheit/deutsch/2215.htm>.

Theaterpädagogik und Schauspielkunst

Ästhetische und psychosoziale Erfahrung durch Rollenarbeit. Website des Off-Theaters nrw Neuss/Düsseldorf. Dieser Artikel bietet einen interessanten Diskurs zu Zielen der Theaterpädagogik. Weitere Inhalte: Herkunft und Begriffe der Spiel- und Theaterpädagogik, Verhältnis Spiel-/Theaterpädagogik. Schlüsselwörter ausserdem: Interaktionspädagogik, Szenisches Spiel <http://www.off-theater.de/inhalt.htm>.

Tutzinger Thesen zum Theater an den Schulen

von Professor Dr. Eckart Liebau, Institut für Pädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg: Argumente für Theater an der Schule und die Forderung nach Weiterbildung der Lehrkräfte in Theaterpädagogik <http://www.dphv.de/informationen/Profil62004S9.cfm>.

Unterrichtsmethoden im konstruktiven und systemischen Methodenpool

von Kersten Reich der Universität Köln. Diese ausführliche Site reiht Unterrichtsmethoden in konstruktive und systemische Methoden ein und stellt sie mit Kurzbeschreibung, Quellen, Begründung, Darstellung, Beispiele, Reflexion und Praxiserfahrung vor. Beispiele bezüglich Theaterpädagogik: Szenisches Spiel oder Rollenspiel <http://methodenpool.uni-koeln.de>.

lernunterstützende: eine ordnende und klärende Übersicht, die auch das eigene Repertoire erweitern kann. Die Reflexion ist aufgeteilt bezüglich Methodenkompetenz, Methodenvielfalt und Methodeninterdependenz. Die Quellen teilen sich auf in primäre und sekundäre Literaturquellen und Links. Weitere handlungsorientierte Methoden sind in einer Linksammlung zusammengefasst.

Links Theaterpädagogik - Weiterbildung und ein Portal

Ist Theaterpädagogik im Curriculum Ihrer Institution verankert, oder ist eine Auseinandersetzung im Gange? Eine kleine Auswahl von Weiterbildungsmöglichkeiten, ein Kongress und ein Portal, das Ihnen Türen öffnen kann und Unterrichtsmaterialien bietet.

Einladung zum Lachen

Humor und Theaterpädagogik als Pflegekonzept in Regensburg vom 23.-24.11.2006. Ein Kongress mit Workshops und Referaten. Erfahrene ReferentInnen und Referenten (u.a. Doris Eberhardt, Autorin von "Theaterpädagogik in der Pflege", Pello, Iren Bischofsberger, Forumtheater agora u.a.) http://www.printernet.info/hm_2.asp. Download des Programmes: <http://www.printernet.info/kongresse/Humortagung06NEU.pdf>

Theaterpädagogik

interaktives Theaterpädagogik-Portal, 2002 vom Lehrer und Theaterpädagogen Christian Renggli ins Leben gerufen. Sie können sich als Theaterpädagogin / Theaterpädagoge eintragen, Kurse anbieten. Als Theaterpädagogin oder als Interessierte können Sie SchauspielerInnen oder eine Rolle suchen, Kurse anbieten und Kurse suchen. Interessant ist die Spielesammlung mit Übungen für die theaterpädagogische Arbeit. Ihre Mitarbeit ist erwünscht: Sie können Links, Literatur oder Theaterorte eintragen <http://www.theaterpaedagogik.ch/index.php>.

lernunderer: Theaterpädagogik ist eine Fundgrube für Lehrerinnen und Lehrer, Laien und Profis, an Theater interessierte Menschen.

Universität der Künste Berlin - Theaterpädagogik

bietet einen Masterstudiengang Theaterpädagogik als Vollstudium und berufsbegleitend Darstellendes Spiel z.B. für LehrerInnen an <http://www.udk-berlin.de/theaterpaedagogik/>. bietet einen Masterstudiengang Theaterpädagogik als Vollstudium und berufsbegleitend Darstellendes Spiel z.B. für LehrerInnen an . Wichtig ist auch die vierseitige Fachliteraturliste unterteilt in Theatergeschichte, Theatertheorie, Spielpraxis, Künstlertheorien, Theaterpädagogik, Periodika. Interessant sind die Links zu anderen Institutionen.



Studiengang Darstellendes Spiel der Universität Erlangen

Aus der Website: "In Bayern ist Darstellendes Spiel (DS) in der Kollegstufe als Grundkurs und im Europäischen Gymnasium als Wahlpflichtfach bereits eingeführtes Schulfach. (...) Unter den bildungspolitischen Forderungen nach zukunftsweisenden Unterrichtskonzepten wie offener Unterricht, Projektunterricht u.a. kommt dem DS eine zentrale Bedeutung zu. Darüber hinaus ist DS ein wichtiger Bestandteil von Schulkultur und pädagogischer Schulentwicklung, weil es für kreative Prozesse einen festen institutionellen Rahmen bereitet. DS als Lern- und Ausdrucksform schafft Spiel- und Freiräume für die Entfaltung der Subjektivität und für soziales Probehandeln" <http://www.studiengang-darstellendesspiel.phil.uni-erlangen.de/>.

lernundenter: wir empfehlen Ihnen die ausführlichen Literaturtipps rund um Theater und Darstellendes Spiel.

Theaterwerkstatt Heidelberg

Die theaterpädagogische Akademie bietet ausser Vollzeit- und berufsbegleitenden Studien in Theaterpädagogik und Spielleitung zahlreiche Kurse und Workshops für Kinder bis SeniorInnen, für Anfänger bis Professionelle, an. Zeitaufwand und Ansätze (Körpertheater, Tanz, Stimme, Pantomime) sind unterschiedlich <http://www.theaterwerkstatt-heidelberg.de/ausbildung.htm>.

Till-Pädagogik

bietet in Zusammenarbeit mit der **HMT Hochschule Musik und Theater Zürich** den Master of Advanced Studies in Theaterpädagogik an <http://www.till.ch>. Auch die Hochschule Musik und Theater Zürich hat ein öffentliches Kursangebot in Theater, Tanz, Stimme, Bewegung, Gesang <http://www.hmt.edu>.

tzi.info Portal für themenzentrierte Interaktion

Aus der Site: "Mit Themenzentrierter Interaktion (TZI) wird ein Gruppenkonzept bezeichnet, das auf aktives, schöpferisches und entdeckendes Lernen - "Lebendiges Lernen" - und Arbeiten ausgerichtet ist. TZI ist aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der Psychoanalyse unter dem Einfluss der Gruppentherapien und des Experientialismus entstanden. Sie wurde von Ruth C. Cohn initiiert und in den Workshop Institutes for Living - Learning (WILL) von ihr und ihren KollegInnen in den USA und später Europa weiterentwickelt".

Auf der Website gibt es wenig Hintergrundinformation zum Stöbern, jedoch Literaturempfehlungen (Artikel und Bücher). Ausserdem Infos zu Ausbildung, Lehrbeauftragten, Netzwerk, Forum, Links und ein Newsletter <http://www.tzi.info/>.

www.off-theater.de

Ausbildung in Theaterpädagogik, Tanzpädagogik, Rhythmik/Musik und Kulturmanagement <http://www.off-theater.de/>. Auf dieser Seite finden Sie ausserdem lesenswerte Hintergründe zu Theaterpädagogik. Ein Beispiel ist dokumentiert im Newsletter unter [Theaterpädagogik und Schauspielkunst](#).

Links Spielen, Humor und Kreativität

Wir erinnern an Links aus unserer bestehenden Sammlung und stellen Ihnen zu Kreativität weitere Links vor.

Spielen

Spielbar

Gabriele Hasler verbindet mit ihrer Spielbar Coaching, Spielpädagogik und Erwachsenenbildung miteinander. Sie führt Spielberatungen für unterschiedliche Zwecke (vom Familienfest bis zur Lernförderung) durch. Weitere Themen sind: Spielen in der Betagtenbetreuung, Hofnarrin, Jongliercoaching, Materialverleih <http://www.spielbar.ch>.

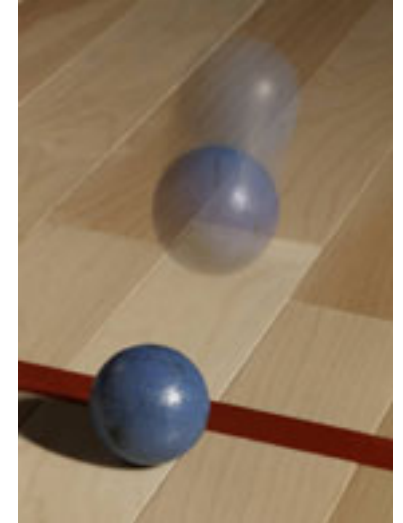
teachSam - Interaktionsspiele

Zum Thema Spiel Interaktionsspiele gibt es Kennenlern-Spiele, Spiele zu Vertrauen, Echtheit, Offenheit, Selbst- und Fremdbild, Kommunizieren, wahrnehmen, beobachten. teachsam ist Lehren und Lernen online, eine grosse Plattform projektorientierten Lernens, konstruktivistisch orientierter Projektansatz, ein Beitrag zur Medienkompetenz. Sie finden Unterrichtsideen, Vorlagen zum Ausdruck http://www.teachsam.de/spiele/interaktion/interspiele_0.htm.

Humor

Links auf lernundenter zu Humor in Pflege, Therapie und Beratung http://www.lernundenter.com/links/news1/news/humor_links.htm oder integriert im Newsletter Links Palliative Care und Humor in Pflege, Beratung und Therapie zum Download (PDF 121 KB) http://www.lernundenter.com/interaktion/newsletters/PalliativeCare_Humor.pdf.

Wir verweisen auf den Kongress "Einladung zum Lachen". Mehr dazu im Newsletter: [hier](#)



Kreativität

Kreativitätstechniken

Grundlagen (Phasen von Problemlösungsprozessen, Spielregeln und verschiedene Kreativitätstechniken werden vorgestellt. Die Seiten können analog bearbeitet oder gezielt betrachtet werden. Die Seiten sind interaktiv: Überall können Sie eine Ergänzung, einen Kommentar oder eine Korrektur direkt eingeben. Druckversionen für die verschiedenen Techniken sind vorhanden.

lernundenter: Die Site bietet bereits bekannte Kreativitätstechniken kompakt dargestellt. Sie sind entnommen aus: Sellnow, Reinhard (hrsg. von der Stiftung MITARBEIT): Die mit den Problemen spielen, Ratgeber zur kreativen Problemlösung. Arbeitshilfen für Selbsthilfe und Bürgerinitiativen Nr. 10, Verlag Stiftung MITARBEIT, Bonn 2001 (5. Auflage) <http://www.wegweiser-buergergesellschaft.de/praxishilfen/kreativitaetstechniken/techniken/grundlagen/index.php>.

Kreativitätstheorien und Kreativitätstechniken

von Bernd Gasch (2003/2004). Definition Kreativität, der kreative Prozess, der kreative Mensch, das kreative Produkt, die kreative Situation, 24 Kreativitätstechniken und eine Literaturliste <http://seminarserver.fb14.uni-dortmund.de/gasch/Kreativitaet/KR-SKR.pdf>.

Lerntechnik.info

Online-Wegweiser Lernen - Gedächtnis - Kreativität. Eine riesige Anzahl kommentierter Links zu den Themen Lernen lernen, Gedächtnis, Kreativitätstechniken, Rhetorik und Referat, Gehirn, Schreiben, Buchtipps, Denken und Philosophie, Lernkurse und Lerntests, Lerntheorien, Referate und Präsentationen, Mnemotechniken. Sie können selbst einen Link hinzufügen. Ausserdem: ein Newsletter <http://www.lerntechnik.info/>.

Psychologie-Fachgebärdenlexikon: Kreativität

Definition von Kreativität innerhalb des Fachgebärdenlexikons des Instituts für deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, mit verschiedenen Fachgebärdenlexika <http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/Projekte/plex/PLex/Lemmata/K-Lemma/Kreativi.htm>.

Vorlesung Psychologie des Denkens: "Kreativität"

PDF 15 KB, Stichworte aus einer Vorlesung mit der Definition von Kreativität, die kreative Persönlichkeit, kreativer Prozess, Charakteristika, Flow. Literatur: Mihaly Csikszentmihalyi, Kreativität - Wie Sie das Unmögliche schaffen und Ihre Grenzen überwinden. Stuttgart: Klett-Cotta, 1997 <http://visor.unibe.ch/WS02/denken/D01-12.pdf>.

Tauchen Sie ein in die Werk- und Denkzeugkiste Kreativität von lernundenter: Spielend lernen zu Kreativität oder den Hintergründen nachgehen im Workshop:

als HTML-Seiten http://www.lernundenter.com/interaktion/kreativitaet_01/newsbegr.htm

oder als PDF 268KB http://www.lernundenter.com/interaktion/newsletters/kreat_01.pdf.